

Laudatio für Erstzertifizierungen 2013

Laudator:

Dr. Thorsten Bührmann, Universität Paderborn: Institut für Erziehungswissenschaft; SIEGEL-Jurymitglied

Sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Schulvertreter,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ich freue mich, dass ich Ihnen heute in meiner Funktion als Mitglied der SIEGEL-Jury fünf Schulen vorstellen darf, die erstmals mit dem SIEGEL „Berufswahl und ausbildungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet werden.

Es ist schon fast eine Tradition auf SIEGEL-Verleihungen, dass Laudationes mit einem Zitat beginnen. Auch den heute erstmals ausgezeichneten Schulen möchte ich diese Tradition zu Teil werden lassen.

Ich habe mich für ein klassisches Zitat entschieden: Ich zitiere sinngemäß zwei zentrale Sätze aus dem Schulgesetz NRW § 2, in dem der grundlegende Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schulen mit Bedacht und sehr viel Weitblick festgelegt worden ist:

„ [Bildung bzw. die Schule] fördert die Entfaltung der Person, die Selbstständigkeit ihrer Entscheidungen und Handlungen und das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl, die Natur und die Umwelt. Jugendliche werden befähigt, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und ihr eigenes Leben zu gestalten.“

In diesem Zitat wird deutlich, dass schulische Berufswahl- und Studienorientierung vor einer besonderen Herausforderung steht:

Schulische Bildung ist mehr als Ausbildung,

Schulische Berufsorientierung ist mehr als das Vermitteln in einen Anschluss z.B. in eine Ausbildung.

Es geht vielmehr um die Förderung einer beruflichen Gestaltungskompetenz, d.h.

Junge Menschen werden befähigt, ihr eigenes berufliches Leben zu gestalten,

Und dabei die Möglichkeiten und Grenzen, die ihnen der Arbeitsmarkt bietet, für sich und für die Gesellschaft sinnvoll zu nutzen und auszugestalten

Keine leichte Aufgabe, die mit einer hohen Verantwortung für die Lehrerinnen und Lehrer, die die schulische Berufs- und Studienorientierung vor Ort umsetzen einhergeht, denn: Es geht um Lebenswege von jungen Menschen.

Fünf Schulen haben sich im Rahmen der Erstzertifizierung bzgl. ihrer Konzepte zum Umgang mit dieser anspruchsvollen Aufgabe einer externen Begutachtung unterzogen - und die Jury, die aus den unterschiedlichsten Akteuren im Feld des Übergangs besteht, überzeugt.

Ich freue mich, als erstes die Vertreter der **Freiherr-von-Vincke-Realschule Minden** auf die Bühne zu bitten:

Ein besonderes Highlight ist hier die Intensive Kooperation mit der Firma. Ornamin- Kunststoffe Minden. In dieser Kooperation werden die Schülerinnen und Schüler zu aktiven Mitgestaltern

eines Design-Wettbewerbs für Alten- und Pflegeeinrichtungen: Es geht um Produktideen, die ältere Menschen bei der selbstständigen Zubereitung von Mahlzeiten sowie dem Essen und Trinken unterstützen. Ende März 2012 nahm die Schülergruppe u.a. aktiv an der Altenpflege-Messe in Hannover teil und sprach Messebesucher an, um weitere Ideen für Neuerungen und Verbesserungen zu suchen.

Als zweite Schule, die erstmals mit dem SIEGEL ausgezeichnet wird, darf ich nun die Vertreter der **Kuhlo-Realschule Bielefeld** auf der Bühne begrüßen:

Hier gab es einen wahren Knüller im Audit zu vermelden. Überzeugt haben nicht nur die selbstgemachten Cake-Pops im Audit, sondern vor allem die dahinterstehende Schülerfirma „Kuhlo Knüller GmbH“, die sich kreativen und leckeren Geschenken aus Küche und Co verschrieben hat. Diese Schülerfirma ermöglicht als feste Instanz in der Schule den Schülerinnen und Schülern einen praktischen Lernort in der Schule.

Als drittes bitte ich nun die Vertreter der **Lise-Meitner-Realschule Paderborn auf die Bühne:** Ein Highlight stellt hier der „Highlight-Ordner“ dar, in dem die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5-7 Bescheinigungen über ihre Stärken sammeln. Hierdurch erfolgt eine systematische Stärkung der Persönlichkeit. Neben schulischen Leistungen wird zudem auch insbesondere außerunterrichtliches Engagement gewürdigt. Ab Klasse 8 wird der „Highlight-Ordner“ inhaltlich erweitert und schließlich als Berufswahlordner weitergeführt - es geht damit im gesamten Berufsorientierungsprozess kein Highlight verloren.

Als vierte Schule begrüße ich nun die Vertreter der **Martinschule Rietberg-Verl, eine Förderschule mit den Schwerpunkten: Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung:**

Herauszustellen ist hier die erfolgreiche Beteiligung am Projekt „Schülerhaushalt“. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, den Schülern mehr Möglichkeiten der Gestaltung und Mitbestimmung in ihrem Umfeld zu geben und dabei demokratische Prozesse erlebbar zu machen. Hierzu werden uns die Schüler in einem eigenen Beitrag im Anschluss an die Erstzertifizierung ausführlicher berichten.

Abschließend möchte ich nun die Vertreter der **Realschule Schloß Holte-Stukenbrock** auf der Bühne begrüßen:

Die Realschule Schloß Holte-Stukenbrock ist sehr erfolgreich eine der größten Schwierigkeiten der schulischen Berufsorientierung angegangen: Wie schaffe ich es, dass von *allen* Schülerinnen und Schüler die Vielzahl an Angeboten zur Berufsorientierung sowie die aktuellen Termine auch tatsächlich *wahrgenommen* werden? Als Lösung für dieses Problem greift die Realschule Schloß Holte-Stukenbrock auf die gezielte und systematische Nutzung des sozialen Netzwerks facebook zurück: Auf diesem Wege werden die vielfältigen Informationen ressourcenschonend weitergegeben und erreichen zudem den Großteil der Schülerinnen und Schüler, da so an die Lebenswelt der Jugendlichen angeknüpft wird.